Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 208
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dr. Clara West (SPD)

vom 05. Oktober 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Oktober 2020)

zum Thema:

Aktuelle Entwicklung der Wartezeit auf einen Termin zur Antragstellung bei Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit

und **Antwort** vom 26. Oktober 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Okt. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Dr. Clara West (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25 208
vom 05. Oktober 2020
über Aktuelle Entwicklung der Wartezeit auf einen Termin zur Antragstellung bei Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit
---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:
Die erfragten statistischen Daten werden nicht zentral erfasst. Die Beantwortung der Fragen basiert auf den Ergebnissen einer Umfrage in den bezirklichen Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsbehörden des Landes Berlin.

1. Wie hat sich die Wartezeit auf einen Termin bei den bezirklichen Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsbehörden seit der letzten Anfrage zu diesem Thema (Nr. 18/20 997) vom September 2019 entwickelt (ab Terminanfrage)? Bitte Darstellung der Wartezeiten nach Bezirken

Zu 1.:

Bezirksamt Mitte
Die Wartezeit im Bezirk Mitte hat sich grundsätzlich weiter kontinuierlich reduziert. Bedingt durch die Corona-Pandemie ist zunächst ein Beratungsstau entstanden, der aber fast vollständig abgearbeitet werden konnte. Derzeit liegt die Wartezeit bei **4 Monaten**, eine weitere Verkürzung der Wartezeit wird je nach Lage der Bedingungen, die durch die Pandemie bestehen, erfolgen.
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Bedingt durch die derzeit geltenden Arbeitsschutzstandards werden die Beratungsgespräche nur nach vorheriger Terminvereinbarung durchgeführt. Bis Ende August betrug die Wartezeit für den **Beratungstermin 2-4-Wochen**. Seit dem 01.09.2020 erfolgt die Terminvergabe über ZMS (Bürgertelefon 115 und über das Internet - Serviceportal von berlin.de). Die Wartezeit zwischen Beratungsgespräch und Termin zur Antragsabgabe konnte dadurch bereits verkürzt werden und beträgt **aktuell 2-3-Monate.**
Bezirksamt Pankow
Seit Beginn der Pandemie sind zur Vermeidung der Verbreitung des Corona-Virus **keine online Terminbuchungen** mehr möglich. Mit Bekanntwerden eines Einbürgerungsbegehrens (durch schriftliche Anfragen, Telefonate) werden die für

die Einbürgerung notwendigen Antragsformulare einschließlich der dazu einzureichenden Unterlagen **innerhalb von 14 Tagen** auf dem Postweg an den jeweiligen Einbürgerungsinteressenten versandt. Ggf. auftretende Fragen der Einbürgerungsbewerber werden umgehend sowohl per mail als auch telefonisch durch die Mitarbeiter der Einbürgerungsbehörde beantwortet.
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
Die Wartezeit für ein Erstberatungsgespräch liegt derzeit bei **etwa 10 Monaten**. In dringenden Fällen wird weiterhin versucht, einen kurzfristigen Termin anzubieten oder Einzelfragen auf dem Postweg oder per E-Mail zu klären.
Bezirksamt Spandau
Die Wartezeit auf einen Termin zur Antragsabgabe und Erstberatung beläuft sich auf derzeit **ca. 4 Monate**. Aufgrund der gegenwärtigen Situation (Pandemie) können nur in einem sehr eingeschränkten Umfang Termine zur Beratung und Abgabe von Anträgen vergeben werden. Durch den Wegfall der offenen Sprechstunde sind auch für die Erstberatung diese Wartezeiten aufgelaufen.
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
Die Wartezeit für einen Beratungstermin beträgt derzeit **ca. zwei Monate**. Eine offene Sprechstunde gibt es pandemiebedingt seit März nicht mehr.
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Es werden keine Termine vergeben. Statt der offenen Sprechstunde erfolgen telefonische Beratungen mit anschließender Übersendung der Antragsformulare. Die Anträge werden dann auch auf dem Postweg gestellt. Daher entsteht keine Wartezeit im Sinne der Fragestellung.
Bezirksamt Neukölln
Es haben sich trotz Covid 19 **keine Änderungen zu den Wartezeiten** auf einen Termin seit der letzten Anfrage (18/20 997) ergeben. Allerdings erfolgen derzeit die Beratungen pandemiebedingt überwiegend telefonisch und in Einzelfällen nach Terminvereinbarung vor Ort. Die telefonische Beratung erfolgt **ohne vorherige Terminvereinbarung** direkt bei Anruf. Die Antragsunterlagen werden dann nach der Beratung übersandt.
Bezirksamt Treptow-Köpenick
Die Wartezeit beträgt **3 – 5 Monate**
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Um die Dauer persönlicher Vorsprachetermine so kurz wie möglich zu halten, erfolgt derzeit eine telefonische Erstberatung durch zwei Dienstkräfte. Zur Abgabe der Unterlagen werden anschließend je nach Kapazität persönliche Vorsprachetermine vergeben. Die Einbürgerungsbewerber*innen erhalten ihre telefonischen und persönlichen Termine in der Regel innerhalb **von 3 Monaten**. Termine zur Einbürgerung und zur Ausstellung einer Negativbescheinigung werden in der Regel sehr kurzfristig umgesetzt.
Bezirksamt Lichtenberg
Für die Beratungsgespräche und Antragsannahme ist eine vorherige Terminvereinbarung notwendig. Aufgrund der Corona-Pandemie wird **derzeit keine offene Sprechstunde** angeboten. Einbürgerungsbewerber erhalten einen

Termin innerhalb von 4 bis 6 Wochen.
Bezirksamt Reinickendorf
Die Wartezeit für einen Termin liegt zwischen **4 und 7 Monaten** (je nach Sachbearbeiter). Aufgrund der anhaltend hohen Nachfragen nach Beratungsgesprächen ist eine Verkürzung der Wartezeiten nicht absehbar. Wenn besondere **Dringlichkeiten** bei der telefonischen Terminvergabe geltend gemacht werden, wird immer ein Termin außerhalb der regulären **Sprechzeiten innerhalb von 14 Tagen** vergeben.

2. Bei allen Bezirken, bei denen die Wartezeit auf einen Termin für das erforderliche Beratungsgespräch immer noch auffällig lange dauert – konkret länger als zwölf Wochen: Was hat der jeweilige Bezirk im vergangenen Jahr getan, um die Wartezeiten zu verkürzen?

Zu 2.:

Bezirksamt Mitte
Der Bezirk Mitte konnte bedingt durch die Pandemie erst zum 01.10.2020 alle vakanten Stellen besetzen. Auch für die Einarbeitung der neuen Kolleginnen und Kollegen wird bedingt durch Schutzmaßnahmen im Rahmen der Pandemie ein längerer Zeitraum benötigt.
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
Die offenen Stellen konnten erst im Frühjahr 2020 nachbesetzt werden, nachdem es in einem vorangegangenen Besetzungsverfahren im Sommer 2019 nicht möglich war, geeignetes Personal zu finden. Zwischenzeitlich waren nur noch 3 Stellen besetzt. Eine zügige und abschließende Einarbeitung war aufgrund der Maßnahmen aufgrund der Pandemie noch nicht vollumfänglich möglich. Auch der laufende Dienstbetrieb unterliegt aufgrund der räumlichen Gegebenheiten bis zur Aufhebung der Abstands- und Hygieneregeln weiterhin Einschränkungen, so dass bis auf Weiteres kein erweitertes Terminangebot möglich ist.
Bezirksamt Spandau
Es ist nach heutigem Stand nicht absehbar, wann eine Verbesserung der Situation eintritt. Grundsätzlich ist aber erkennbar, dass die bestehende Nachfrage nach Einbürgerungen nicht mehr mit den bestehenden personellen Kapazitäten abgedeckt werden können. Seitens des Bezirkes werden Anstrengungen unternommen, Personal für den Fachbereich zu rekrutieren.
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Zum Oktober 2019 wurde das Terminangebot erhöht. Pandemiebedingt musste dies jedoch wieder eingeschränkt werden. Persönliche Vorsprachen sind nach wie vor nur eingeschränkt möglich. Erstberatungen erfolgen – soweit möglich – telefonisch, um in der jetzigen Situation keinen unnötigen „Antragsstau“ zu produzieren.
Bezirksamt Reinickendorf
Anfang 2020 wurden die Stellen von 3 Sachbearbeiterinnen und einer Mitarbeiterin besetzt. Da die Einarbeitung der neuen Dienstkräfte viel Zeit in Anspruch nimmt und noch nicht abgeschlossen ist und die Nachfrage nach Beratungsgesprächen extrem hoch ist, ist **keine Verkürzung der Wartezeiten** eingetreten.

3. Bei allen Bezirken, bei denen sich die Wartezeit im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert (also verlängert) hat – welche Gründe sind hierfür ursächlich?

Zu 3.:

Bezirksamt Mitte
Die Beantwortung entfällt, da sich im Bezirk Mitte die Wartezeit im Vergleich zum Vorjahr nicht verschlechtert hat.
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Siehe Beantwortung Frage 1
Bezirksamt Pankow
Siehe Antwort zu Frage Nr. 1
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
Die Schließung der Behörde im Frühjahr 2020 für den Besucherverkehr aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie war nicht vorhersehbar und hat zu erheblichen Rückständen bei Abarbeitung von Terminanfragen geführt. In dieser Zeit musste das Gesundheitsamt personell unterstützt werden. Aufgrund der bestehenden Abstands- und Hygieneregeln ist es derzeit nicht möglich, das Terminangebot auszubauen. Wenn möglich, wird versucht, zusätzlich telefonische Beratungen durchzuführen oder per Mail. Anträge können nach Beratung grundsätzlich per Post eingereicht werden, um das Terminkontingent für Beratungen und die Durchführung von Einbürgerungsverhandlungen freizuhalten. Die Nachfrage nach Terminen ist weiterhin hoch und hat sich unmittelbar vor dem Ende der Brexit-Übergangsphase durch britische Einbürgerungsbewerber nochmals verstärkt. Die Vergabe von Beratungsterminen muss sich auch daran orientieren, dass nach Antragstellung ausreichend Kapazitäten bestehen, die Anträge zu bearbeiten.
Bezirksamt Spandau
Siehe Beantwortung zu 1. und 2.
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
Die Personalsituation hat sich durch den Ruhestand einer erfahrenen Kollegin weiter verschärft. Es gibt aufgrund der pandemiebedingten Schließung zwischen März und Juni einen “Beratungsrückstau“.
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Siehe Stellungnahme zu 1.
Bezirksamt Neukölln
Entfällt
Bezirksamt Treptow-Köpenick
1. Coronabedingte Änderung der Öffnungszeiten. 2. Erhöhtes Antragsaufkommen (Brexit, Syrien).
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Eine Verschlechterung der Wartezeit ist grundsätzlich nicht erkennbar. Allenfalls sind pandemiebedingt längere Wartezeiten zu verzeichnen.

Bezirksamt Lichtenberg
Die erfolgreiche Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden hat zu einer Stabilisierung bei der Terminvergabe geführt. Die Wartezeiten liegen **derzeit unter 12 Wochen**.
Bezirksamt Reinickendorf
Siehe Antwort zu Frage 2

4. Wie lange ist die aktuelle durchschnittliche Verfahrensdauer nach Abgabe des Antrages bis zur endgültigen Entscheidung? Bitte Darstellung der Verfahrensdauer nach Bezirken?

Zu 4.:

Bezirksamt Mitte
Die durchschnittliche Verfahrensdauer nach der Abgabe des Antrages bis zur endgültigen Entscheidung hängt von verschiedenen Faktoren ab. Je nach Fallkonstellation und je nach Mitwirkung der Antragsteller, der zu beteiligenden Behörden, der zuständigen ausländischen Vertretungen werden weiterhin Einbürgerungsverfahren in einem Zeitraum von **4 Monaten** oder in einem deutlich längeren Zeitraum abgeschlossen.
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Es hat sich keine Veränderung seit der letzten Anfrage (18/20 997) ergeben. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit von der Antragsabgabe bis zur Entscheidung beträgt **ca. 12 Monate**. Bei Einbürgerungsbewerbern, die ihre bisherige Staatsangehörigkeit aufgeben müssen, schließt sich daran noch das Entlassungsverfahren an, welches, abhängig von der Staatsange-hörigkeit, sehr unterschiedlich lange dauern kann.
Bezirksamt Pankow
Auf Grund des hohen Antragseingangs insbesondere wieder vermehrt von britischen Einbürgerungsinteressenten liegt die durchschnittliche Bearbeitungszeit zwischen **18 und 22 Monaten**.
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
Es hat sich keine Veränderung seit der letzten Anfrage (18/20 997) ergeben. Die Bearbeitungszeiten liegen im Durchschnitt – ohne Einrechnung der späteren Verfahrensdauer für Entlassungsverfahren aus der ausländischen Staatsangehörigkeit – bei **etwa 15 bis 24 Monate**. Hierbei handelt es sich um statistische Durchschnittswerte. Im Einzelfall können längere Bearbeitungszeiten auch in Person der Einbürgerungs-bewerber begründet sein, z. B. bei Prüfung der Identität oder Nichtbestehen eines Sprach- oder Einbürgerungstests. Ebenso sind nach Erteilung der Einbürgerungszusicherung die Verfahren zur Aufgabe der ausländischen Staatsangehörigkeit langwierig.
Bezirksamt Spandau
Bei Vorliegen aller Einbürgerungsvoraussetzungen beläuft sich die durchschnittliche Verfahrensdauer nach Abgabe des Antrages bis zur Entscheidung durch die Einbürgerungsbehörde **ca. 4 - 6 Monate**.
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

Die durchschnittliche Verfahrensdauer beträgt **zwölf bei achtzehn Monate** und richtet sich nach Lage des Einzelfalles
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Die Verfahrensdauer liegt aktuell zwischen **6-8 Monaten**.
Bezirksamt Neukölln
Die aktuelle durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt **ca. 9 Monate**.
Bezirksamt Treptow-Köpenick
6 Monate
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Die Verfahrensdauer ist abhängig von der Fallkonstellation und kann Verfahrensdauern von **ca. 3 Monaten** bis zu **2,5 Jahren (Entlassungsverfahren**) aufweisen. Es wird auf die Beantwortung der letzten Anfragen (18/20 997 und 18/16 760) verwiesen.
Bezirksamt Lichtenberg
Seit der letzten Anfrage (18/20 997) hat sich keine Veränderung ergeben. Die Einbürgerungsbehörde ist bestrebt, über die Einbürgerungsanträge innerhalt von **sechs Monaten** nach Antragstellung zu entscheiden. Der tatsächliche Zeitraum hängt jedoch von verschiedenen Faktoren ab. So hat die Einbürgerungsbehörde beispielsweise keinen Einfluss auf die Dauer bei Entlassungen aus der bisherigen Staatsbürgerschaft.
Bezirksamt Reinickendorf
Es hat sich **keine Veränderung** seit der letzten Anfrage (18/20 997) ergeben.

5. Wie viele Einbürgerungsvorgänge werden derzeit pro Mitarbeiter durchgeführt (ebenfalls nach Bezirken aufgeschlüsselt)?

Zu 5.:

Bezirksamt Mitte
Derzeit sind pro Vollzeitkraft **ca. 180 Vorgänge** zu bearbeiten.
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Aktuell werden **ca. 290 laufende Vorgänge** pro Vollzeitkraft bearbeitet. Hinzu kommen noch Vorgänge von bereits eingebürgerten Personen, bei denen die Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit überwacht werden muss.
Bezirksamt Pankow
Seit dem 01.10.2019 sind im Bereich Staatsangehörigkeitsangelegenheiten 4 Vollzeitstellen besetzt. Derzeitig werden **400 Anträge** pro Vollzeitkraft bearbeitet
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
Pro Vollzeitkraft sind derzeit **ca. 400 Fälle** zu bearbeiten.
Bezirksamt Spandau
Je Vollzeitkraft werden **ca. 220 Anträge** bearbeitet.
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

Derzeit werden pro Vollzeitkraft **ca. 550 Einbürgerungsvorgänge** bearbeitet.
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Keine Veränderung zur letzten Anfrage (18/20 997)
Bezirksamt Neukölln
Es werden pro Vollzeitkraft **ca. 180 Einbürgerungs-/Staatsangehörigkeitsprüfungsfälle** bearbeitet.
Bezirksamt Treptow-Köpenick
160 Einbürgerungsvorgänge je Vollzeitkraft
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Im Zeitraum 01.01.2020 – 30.09.2020 wurden insgesamt **178 Einbürgerungsvorgänge** von zwei Vollzeitkräften abschließend bearbeitet
Bezirksamt Lichtenberg
Im Durchschnitt werden pro Vollzeitkraft **ca. 250 Einbürgerungsverfahren** bearbeitet.
Bezirksamt Reinickendorf
Aktuell sind **ca. 290 Vorgänge** von einer Vollzeitkraft zu bearbeiten

6. Wie hat sich die Personalsituation der bezirklichen Staatsangehörigkeitsbehörden innerhalb des zurückliegenden Jahres entwickelt (seit dem Stand der Anfrage Nr. 18/20 997) und wie sieht die Planung für die kommenden Jahre aus (ebenfalls nach Bezirken aufgeschlüsselt?

Zu 6.:

Bezirksamt Mitte
Ab dem Doppelhaushalt 2016/2017 wurden der Einbürgerungsbehörde bis heute insgesamt **10 zusätzliche Stellen** für die Sachbearbeitung stellenplanmäßig abgesichert. Seit dem 01.10.2020 beträgt die Stellenbesetzungsquote im Bezirk Mitte 100 Prozent. Sobald alle neu eingestellten Beschäftigten eingelernt sind sehen wir die Besetzung der Einbürgerungsbehörde als bedarfsgerecht, ein weiterer Stellenzuwachs ist perspektivisch nicht vorgesehen.
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Im Stellenplan 2020/2021 wurde **eine zusätzliche** Stelle eingerichtet und eine Stelle von Zuarbeiterin zur Sachbearbeitung umgewandelt. Weitere Stellenzuwächse sind aktuell nicht in Planung.
Bezirksamt Pankow
Siehe Antwort zu Frage Nr. 5. Mit Wirkung vom 15.06.2020 ist **eine weitere Mitarbeiterin** im Bereich tätig. Die Besetzung einer weiteren ausgeschriebenen Stelle eines Sachbearbeiters konnte bisher mangels entsprechender Interessenten noch nicht erfolgen und befindet sich derzeitig in der neuerlichen Ausschreibung.
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
Der Fachbereich umfasst insgesamt **10,0 Stellenanteile** (1 Leitung, 7,5 Sachbearbeitung, 1,5 Mitarbeit) und alle Stelle sind besetzt. Der Bearbeitungsstau

und die Höhe der Antragszahlen wird zu den nächsten Haushaltsberatung evaluiert und ggf. Stellen angemeldet.
Bezirksamt Spandau
Es ist beabsichtigt, die Personalressourcen aufzustocken.
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
Durch den Ruhestand einer erfahrenen Kollegin hat sich die Personalsituation seit Januar 2020 weiter verschlechtert. Von **fünf VZÄ sind derzeit drei besetzt**. Ein Stellenbesetzungsverfahren ist beabsichtigt.
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Keine Veränderung zur letzten Anfrage (18/20 997)
Bezirksamt Neukölln
Die Personalsituation hat sich seit der letzten Anfrage (18/20 997) grundsätzlich nicht verändert. Es wurde jedoch zum 01.10.2020 **eine Sachbearbeiterin** mit vollem Stellenumfang für voraussichtlich sechs Monate in den Pandemie-Stab **abgeordnet**. Die Sachbearbeiterin steht für die Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen somit bis auf weiteres nicht zur Verfügung. Die Aktenrate wird von den anderen Sachbearbeiter*innen mit bearbeitet.
Bezirksamt Treptow-Köpenick
Keine Änderungen.
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Seit der letzten Schriftlichen Anfrage (18/20 997) beträgt die Stellenbesetzungsquote 100 Prozent. Die mit der Haushaltsplanaufstellung für den Doppelhaushalt 2020/2021 zusätzlich eingerichtete Stelle für die Einbürgerungsbehörde befindet sich im laufenden Besetzungsverfahren.
Bezirksamt Lichtenberg
Die Stellenzahl hat sich seit der letzten Abfrage (18/20 997) **nicht verändert**. Derzeit sind 3,5 Stellen besetzt, ein Stellenzuwachs ist nicht geplant.
Bezirksamt Reinickendorf
Siehe Antwort zu Frage 2

7. Gibt es neue Entwicklungen bezüglich der in Anfrage Nr. 18/16 760 (siehe Frage 7) genannten Organisationsanalyse und dem Vorhaben, Zielvereinbarungen zu treffen?

Zu 7.:

Im Rahmen der Entwicklung von Vorschlägen für eine gesamtstädtische, kundenbedarfsorientierte Ressourcenplanung im Politikfeld Bürgerdienste werden auch die Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsbehörden organisatorisch betrachtet. Der wesentliche Geschäftsprozess „Einbürgerung durchführen“ ist bereits im „IST“ beschrieben und ein entsprechender Bericht durch die zuständige Geschäftsprozesseinheit erstellt worden.

Für eine bedarfsgerechte Personal- und Ressourcenplanung hat eine „AG Bedarfsorientierte Ressourcenplanung“, bestehend aus Mitgliedern der Bezirke

Tempelhof-Schönberg, Reinickendorf, Pankow und Lichtenberg sowie der Senatskanzlei und der Senatsverwaltung für Inneres und Sport die Gesamtkoordination für alle Fachbereiche der Bürgerdienste übernommen. Für jeden Fachbereich wird ein Prognosemodell geschaffen, mit dem Veränderungen im Ressourcenbedarf festgestellt werden können. Hierbei wird der Ressourcenbedarf für die Erfüllung der Aufgaben ermittelt und Einflussfaktoren auf den Ressourcenbedarf berücksichtigt, Transparenz über die benötigten Ressourcen hergestellt und Änderungen in Qualitätsstandards abgebildet. Mit diesem Prognosemodell soll erstmals Einfluss auf Haushaltsaufstellung 2022/23 genommen werden.

Für den Fachbereich der Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsbehörden konnten nur wenige vorhandene valide Kennzahlen verwendet werden. Im Ergebnis der bisherigen Arbeit konnten dennoch Einflussfaktoren benannt, Arbeitsschritte und benötigte Standards identifiziert werden. Die notwendigen Zielwerte für die Standards und entsprechende Kennzahlen sollen verbindlich bis zum 1. Quartal 2021 festgelegt und die weiteren Geschäftsprozesse beschrieben werden. Die Entwicklung des Prognosemodells erfolgt ab 2. Quartal 2021 und soll bis zum Ende des Jahres 2021 abgeschlossen sein.

Berlin, den 26. Oktober 2020

In Vertretung

Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport